

Vorwort

„LehrplanPLUS“ steht für ein umfangreiches Lehrplanprojekt, in dem zeitgleich und inhaltlich abgestimmt die Lehrpläne für alle allgemein bildenden Schulen sowie die Wirtschaftsschulen und die beruflichen Oberschulen überarbeitet werden. Im Mittelpunkt des Konzeptes „LehrplanPLUS“ steht der Erwerb von überdauernden Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler. Diese Kompetenzen gehen über den Erwerb von Wissen hinaus und haben stets auch eine Anwendungssituation im Blick. Über den Unterricht erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler also „Werkzeuge“, die sie zur Lösung lebensweltlicher Problemstellungen, zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und an kulturellen Angeboten sowie nicht zuletzt zum lebenslangen Lernen befähigen. Wissen allein ist noch keine Kompetenz. Ohne Wissen ist aber auch kein Kompetenzerwerb möglich. Deshalb verbindet der LehrplanPLUS den aktiven Erwerb von Wissen und Kompetenzen im Unterricht. Diese organische Verbindung wird u. a. dadurch deutlich, dass die Lehrpläne auch in Zukunft explizit Inhalte ausweisen, an denen verschiedene Kompetenzen erworben werden können.

Durch die Orientierung am Erwerb von Kompetenzen werden im neuen Lehrplan die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz explizit berücksichtigt.

Grundlegende Kompetenzen zum Ende der 7. Jahrgangsstufe:

- Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich auf den Kontinenten Asien und Afrika auf der Grundlage eines vertieften Kartenverständnisses.
- Sie stellen den Entwicklungsstand ausgewählter Länder gegenüber und begründen deren Unterschiede.
- Die Schülerinnen und Schüler stellen Auswirkungen der Ressourcennutzung in ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenländern dar und hinterfragen diesbezüglich ihr eigenes Konsumverhalten kritisch.
- Sie ordnen die Industrialisierung zeitlich und räumlich ein und stellen deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Technik und Gesellschaft dar.
- Sie setzen sich mit politischen und sozialen Entwicklungen auseinander, um zu bewerten, warum diese in der Geschichte nicht nur linear verlaufen und weshalb politisches Engagement (z. B. Revolution 1848) nicht unmittelbar zum Erfolg führen muss.
- Die Schülerinnen und Schüler zeichnen wesentliche Ursachen, Auswirkungen und den Verlauf des Ersten Weltkrieges nach.
- Sie stellen Bezüge zwischen historischen Wertvorstellungen und der Entwicklung unseres heutigen Wertesystems her.
- Die Schülerinnen und Schüler begründen die Schutz- und Fürsorgefunktion des Jugendschutzgesetzes für Jugendliche, indem sie wesentliche Bestimmungen benennen sowie deren Sinn aufzeigen und diskutieren.
- Sie erklären die Unterschiede zwischen Jugend- und Erwachsenenstrafrecht an Beispielen und begründen die besondere Funktion des Jugendstrafrechts.

Inhalt

Vorwort	2
Bildnachweis	4
Lernbereich 3: Politik und Gesellschaft	
1. Ursachen und Anlass des Ersten Weltkrieges	5
2. Verlauf und Ende des Ersten Weltkrieges	15
Der Hungerwinter 1917	26
<i>Kriegsschuldfrage (M-Zweig)</i>	27
Der Versailler Vertrag	29
Rätsel	31
3. Die Industrielle Revolution	33
Technische und wirtschaftliche Entwicklung	
4. Die soziale Frage	45
Ursachen, Verlauf und Lösungsansätze	
<i>Der Prophet des Kapitalismus (M-Zweig)</i>	59
<i>Das Kommunistische Manifest (M-Zweig)</i>	60
Rätsel	61
Lernbereich 4: Lebenswelt	
1. Grund- und Menschenrechte – unantastbar	63
2. Rechtsbedeutsame Altersstufen für Kinder und Jugendliche	71
3. Das Jugendschutzgesetz: Was ist erlaubt, was ist verboten?	81
4. Straffällige Jugend: Jugenddelikte	89
5. Die Jugendgerichtsbarkeit	99
Fragen zu Grundsätzen der Rechtsordnung	105

Bild- und Textnachweis

- S. 9: Kaiser Wilhelm II. Foto von T. H. Voigt, Frankfurt 1902; <http://www.dereckart.at/wp-content/uploads/2015/04/bismarck.jpg>
- S. 11: „The boiling point“. Karikatur aus dem Punch vom 2. Oktober 1912: http://www.alsharq.de/wp-content/uploads/2014/09/Bosnian_Crisis_1908.jpg; Foto. wikipedia commons
- S. 14: <http://www.akpool.co.uk/postcards/24156926-kuenstler-ak-weltkrieg-kriegserklaerungjapanpropaganda>
- S. 27: Knut Weinrich: Kriegsschuld vom 20. Mai 2014. Aus: planet-wissen.de © WDR 2016
- S. 28: <http://www.swr.de/erster-weltkrieg/kriegsgeschehen/1918-kriegsende>
- S. 33: Mechaniker an einer Dampfpumpe. Foto: Lewis W. Hine (1920)
- S. 42: <http://www.essener.org/Krupp-Bilder/kanonenfabrik.jpg>; <http://www.deutsches-museum.de/sammlungen/meisterwerke/meisterwerke-iii/a-motor/a-motor-grossansicht>; <http://wettengl.info/Blog/Dokumente/D039-Benz-Motorwagen-Patent.jpg>; <http://heureka-stories.de/Erfindungen/1841---Die-deutsche-Dampflokomotive/Die-ganze-Geschichte>; http://www.lindau-nobel.org/wp-content/uploads/2015/03/Mycobacterium_tuberculosis_8438_lores-e1426753363289.jpg; <https://www.diagnostikum-berlin.de/digitales-röntgen>; <http://www.bayern-online.com/v2261/artikel.cfm/203/Erfindung-des-elektromagnetischen-Telegraphen-durch-C-F-Gauss-und-W-Weber.html>
- S. 48: Heinrich Zille: Der späte Schlafbursche (1902). Stiftung Stadtmuseum Berlin
- S. 49: Bild einer Arbeiterwohnung im 19. Jahrhundert, aus: Asmus, Gesine (Hrsg.): Hinterhof, Keller und Mansarde-Einblicke in Berliner Wohnungselend 1901-1920, Reinbek 1982, S. 111
- S. 53: Bettina von Arnim. Radierung von Ludwig Emil Grimm (um 1809); Wohnung Berlin um 1910. Deutsches Historisches Museum, Berlin <http://skepticism.org/timeline/august-history/7946-death-friedrich-engels-known-socialist-communist-political-philosophy.html>
- S. 76: <http://www.blick.ch/life/wunschzettel-das-wollen-kinder-zu-weihnachten-id2114680.html>
- S. 93: Bild SDA
- S. 77/95: Karikaturen; Quelle nicht auffindbar
- S. 99/104: Schaubild Erich Schmidt Verlag

Thema**Grund- und Menschenrechte – unantastbar****Lernziele**

- Wissen um die Funktion von Gesetzen in einem Staat
- Wissen, wie Gesetze in Deutschland entstehen
- Kennenlernen der Grund- und Menschenrechte
- Wissen um die Bedeutung der Grundrechte in einer Demokratie
- Wissen um verschiedene Gesetzbücher in Deutschland
- Wissen, dass Grundrechte in vielen Ländern nicht gelten (aktuelle Beispiele)

Arbeitsmaterial

- Bilder 1/2 für die Tafel (auf DIN A 3-Format vergrößern)
- Arbeitsblatt mit Lösung (Folie)
- Informationsblätter 1/2; Wortkarten (17); Broschüre Grundgesetz
- GG 19 – der Film (19 gute Gründe für die Demokratie) – <http://www.planet-schule.de/wissenspool/grundgesetz/inhalt/sendung-gg-19>
- DVD 4662373: Bei uns und um die Ecke – 6 Kurzfilme. 60 Jahre Grundgesetz (6 x 15 min; 2010; f)
- DVD 4602559: Wie entsteht ein Gesetz? (19 min; 2009; f)

Tafelbild**Grund- und Menschenrechte – unantastbar****Grundrechte**

- Freiheit
- Leben
- Gleichheit
- freie Meinungsäußerung
- Glaubensfreiheit
- Eigentum
- Unverletzlichkeit der Wohnung
- Briefgeheimnis
- freie Berufswahl



Justitia =
Gerechtigkeit

Gesetzbücher

- Strafgesetzbuch StGB
- Bürgerliches Gesetzbuch BGB
- Jugendschutzgesetz JuSchG
- Jugendarbeitsschutzgesetz JArbSchG
- Bundesdatenschutzgesetz BDSG
- Straßenverkehrsgesetz StVG



Meine Freiheit hört dort auf, wo die Freiheit des anderen beginnt.

Lehrskizze

1. Unterrichtseinheit

I. Motivation/Einstieg

Stummer Impuls
Aussprache

Bild 1 Tafel (S. 65)

Justitia

Justitia ist die personifizierte Gerechtigkeit und das wohl verbreitetste Symbol für Recht und Gerechtigkeit.

- Waage: sie wiegt Recht und Unrecht, Schuld und Unschuld
- Schwert: symbolisiert die tatkräftige und erbarungslose Durchsetzung des Rechtes
- Augenbinde: Sie sieht nicht die Menschen, über die sie zu urteilen hat. Daher wird niemand unangemessen bevorzugt oder benachteiligt.

Zielangabe

Info Lehrkraft

Tafel

Grund- und Menschenrechte – unantastbar

Die Grundrechte sind im Grundgesetz und in den Verfassungen der Bundesländer festgeschrieben.

II. Erarbeitung

Lesen mit Aussprache

Infoblatt 1 (S. 66)

Die Bürger und das Grundgesetz

Zusammenfassung
Kontrolle

Wortkarten (10)
Arbeitsblatt (S. 67)
Folie (S. 68)
Infoblatt 2 (S. 69)

Grundrechte Freiheit - Leben - ...
Grund- und Menschenrechte – unantastbar
Recht und Gesetz

Lesen mit Aussprache

Wortkarten (7) Tafel

Gesetzbücher Strafgesetzbuch StGB - ...

Info Lehrkraft

Bereiche des Rechts

1. Öffentliches Recht:

Völkerrecht - Verfassungsrecht - Kirchenrecht -
Verwaltungsrecht - Steuerrecht - Strafrecht -
Prozessrecht - Sozialrecht

2. Privates Recht:

Bürgerliches Recht - Schuldrecht - Sachenrecht -
Familienrecht - Erbrecht - Handelsrecht -
Gesellschaftsrecht - Arbeitsrecht

III. Wertung

Aussprache
Diskussion
Stummer Impuls

Bild 2 Tafel (S. 70)

„Beerdigung“ von Grundrechten

Aussprache/Diskussion

Tafel

Aktuelles Beispiel: Türkei u. a.

Meine Freiheit hört dort auf, wo die Freiheit des anderen beginnt.

IV. Ausweitung

Filme (Auswahl)

GG 19 – der Film
DVD (6 x 15 Min.)
DVD (19 Min.)

19 gute Gründe für die Demokratie
Bei uns und um die Ecke – 6 Kurzfilme
Wie entsteht ein Gesetz?



Justitia. Zeichnung von Marteen van Heemskerck (1556)

Die Bürger und das Grundgesetz

Aus dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auszüge)

Art. 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.



Art. 2

(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Art. 3

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. ...

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Art. 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Art. 10

(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.

(2) Beschränkungen dürfen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden. ...

Art. 12

(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen.

Art. 13

(1) Die Wohnung ist unverletzlich.

(2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden.

GPG

Name: _____

Datum: _____

Grund- und Menschenrechte – unantastbar

1. Finde mithilfe der Broschüre „Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland“ oder des Internets heraus, wie die 19 Artikel des Grundgesetzes lauten. Ergänze unten.

Die Grundrechte

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Artikel 1 bis 19

Schutz der **1** _____

_____ der Person **2** **3** _____ vor dem Gesetz

Glaubens- und _____ freiheit **4** **5** Freie _____

Schutz der _____ und Familie **6** **7** Elternrechte, staat. Schulaufsicht

_____ freiheit **8** **9** _____ freiheit

Brief-/ _____ geheimnis **10** **11** Recht der _____

Freie _____ **12** **12a** _____ dienst/ _____ dienst

Unverletzlichkeit der W _____ **13** **14** _____ garantie

Überführung in Gemeineigentum **15** **16** Staatsangehörigkeit, Auslieferung

_____ recht **16a** **17** _____ recht

Aberkennung von Grundrechten **18** **19** Rechtsweggarantie



2. Warum ist der Artikel 12a GG umstritten?

3. Worum geht es in den folgenden Artikeln?

Artikel 20: _____

Artikel 33: _____

Artikel 38: _____

Artikel 101: _____

Artikel 103: _____

Artikel 104: _____

4. In vielen Ländern sind die Grundrechte eingeschränkt. Finde Beispiele.

Grund- und Menschenrechte – unantastbar

1. Finde mithilfe der Broschüre „Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland“ oder des Internets heraus, wie die 19 Artikel des Grundgesetzes lauten. Ergänze unten.

Die Grundrechte

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Artikel 1 bis 19

- Schutz der **1** Menschenwürde
- Freiheit der Person **2** **3** Gleichheit vor dem Gesetz
- Glaubens- und Gewissensfreiheit **4** **5** Freie Meinungsäußerung
- Schutz der Ehe und Familie **6** **7** Elternrechte, staatl. Schulaufsicht
- Versammlungsfreiheit **8** **9** Vereinigungsfreiheit
- Brief-/ Telefongeheimnis **10** **11** Recht der Freizügigkeit
- Freie Berufswahl **12** **12a** Wehr dienst/ Zivil dienst
- Unverletzlichkeit der Wohnung **13** **14** Eigentumsgarantie
- Überführung in Gemeineigentum **15** **16** Staatsangehörigkeit, Auslieferung
- Asyl recht **16a** **17** Petitions recht
- Aberkennung von Grundrechten **18** **19** Rechtsweggarantie

2. Warum ist der Artikel 12a GG umstritten?

Eine Wehrpflicht gibt es seit Juli 2011 nicht mehr. Um aber Artikel 12a GG nicht ändern zu müssen, wurde die Wehrpflicht nicht endgültig abgeschafft, sondern nur ausgesetzt.

3. Worum geht es in den folgenden Artikeln?

Artikel 20: Volkssouveränität, Widerstandsrecht

Artikel 33: Gleicher Zugang zu öffentlichen Ämtern

Artikel 38: Wahlrecht

Artikel 101: Anspruch auf den gesetzlichen Richter

Artikel 103: Anspruch auf rechtliches Gehör vor Gericht

Artikel 104: Schutz vor willkürlicher Verhaftung

4. In vielen Ländern sind die Grundrechte eingeschränkt. Finde Beispiele.

Türkei, Russland, China, Nordkorea, Syrien, Irak, Iran, Algerien, viele afrikanische Staaten